

In Kontakt kommen mit sich – Identitätssuche in der Kunsttherapie

Maria Payer (Diplom Kunsttherapeutin)

Personen, deren Geschlechtsidentitäten und -Zugehörigkeiten nicht den gesellschaftlichen Zuschreibungen an ihr Körpergeschlecht entsprechen, stehen vor erheblichen Herausforderungen auf ihren Lebenswegen. Die psychotherapeutische Begleitung von trans* Personen erfordert ein Wissen hinsichtlich rechtlicher, psychosozialer und medizinischer Umgangsweisen mit dem Thema, Selbstreflexion der Psychotherapeut_innen hinsichtlich der Bedeutung von Geschlecht, sowie eine therapeutische Beziehungsgestaltung, in der die Psychotherapeut_innen bereit sind, sich auf Unsicherheiten einzulassen und scheinbare Selbstverständlichkeiten in Frage zu stellen. Themen dieses Workshops sind die selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlechtlichkeit, Daten und Modelle zur psychischen Gesundheit gendernonkonformer, nichtbinärer und transidenter Personen, sowie die therapeutische Begleitung transidenter Klient_innen im Transitionsprozess.